

AUS DER MÜNCHNER ENTOMOLOGISCHEN GESELLSCHAFT

Glückwunsch für Prof. Dr. Holger H. DATHE¹ zum 75. Geburtstag am 29.6.2020



Holger DATHE bei der Arbeit im Biologiezentrum Linz im November 2018. Foto: F. GUSENLEITNER

Der Lebensweg von Holger DATHE wurde mehrfach dargestellt (siehe Literaturverzeichnis) und soll hier nicht wiederholt werden. Er ist durch manche Besonderheit ausgezeichnet. So hat sich der Jubilar in sehr unterschiedliche Wissensgebiete der Zoologie eingearbeitet und mehrere Themen mit großem Erfolg verfolgt, z. B. als Wild- und Zootierbiologe, Ornithologe und Ethologe über Biophysik und Physiologie des Vogelfluges sowie hormonelle Verhaltensregulation und Verhaltensbiologie der Reproduktion bei Wirbeltieren, nicht zuletzt hat er sich auch der akustischen Kommunikation bei Insekten gewidmet. Wir kennen ihn zwar meist als Hymenopterologen, dürfen aber nicht vergessen, dass er einen selten gewordenen sehr breiten Wissenshintergrund hat.

Holger DATHES vielfältige entomologische Kenntnisse, gekoppelt mit der besonderen Gabe, andere zu motivieren, befähigten ihn 2003 zur Herausgabe des „Lehrbuch der Speziellen Zoologie, Band I: Wirbellose Tiere, 5. Teil: Insecta, 2. Auflage“ (KÄSTNER). Es war schon erstaunlich zu beobachten, wie er diese Versammlung von Individualisten, die taxonomisch arbeitende Entomologen nun einmal größtenteils sind, zusammengehalten hat und es sogar erreichte, dass sie alle ihre Texte in einer gewissen Einheitlichkeit – und sogar relativ termingerecht – verfasst haben. Dieses Buch ist ein großartiges Werk, das größere Beachtung verdiente als es gegenwärtig erfährt.

Der KÄSTNER ist auch eine wichtige Vorstellung für den Direktor des Deutschen Entomologischen Instituts / SDEI gewesen. Diese Aufgabe lag als Höhepunkt am Ende der beruflichen Laufbahn. Es waren schwierige Zeiten für das Institut zu meistern, die schließlich in der Einbindung in die Senckenberg-Gemeinschaft mündeten. Holger DATHE hat diese Aufgabe hervorragend gemeistert. Seine ruhige Art, seine Zielstrebigkeit und Beharrlichkeit, sein diplomatisches Geschick und seine Formulierungskunst haben ihm dabei geholfen, nicht zu vergessen, sein Sinn für Humor – sonst wäre manches noch schwieriger zu ertragen gewesen. Er nimmt einen würdigen Platz in der Reihe der Direktoren dieser Einrichtung ein.

In diese Zeit fiel auch die Arbeit an der „Entomofauna Germanica“. Als der Verfasser 1991 begann, die Idee vorzustellen, in absehbarer Zeit das erste vollständige Verzeichnis aller aus Deutschland bekannten Insektenarten als Aufgabe der Entomofaunistischen Gesellschaft e. V. auf den Weg zu bringen, begegnete er überwiegender Skepsis, die sich in gestaffelter Form von Schweigen bis Ablehnung äußerte. Die allgemeine Meinung war: es geht bei den Lepidoptera und Coleoptera sowie einigen kleineren, gut bekannten Ordnungen. Andere werden ohne Bearbeitung bleiben, und damit entsteht wieder einmal ein Torso. Holger DATHE war einer der wenigen, die die Bedenken nicht geteilt haben. Er hat gleich den schwierigen Part der Hymenoptera übernommen, unter denen auch nur ein Teil nach allgemeinem Konsens für möglich gehalten wurde. In sechs Jahren (1998-2003) wurde die „Entomofauna Germanica“ vollendet. Sein Anteil ist immens. Auch als Direktor des SDEI und als stellvertretender Vorsitzender der Entomofaunistischen Gesellschaft e. V. hat er dieses Projekt stets gefördert. Es war eine Zeit, wo gegenseitige Stärkung ein besonders wichtiger Faktor war, denn es gab mannigfache Schwierigkeiten, und auf seinen Rat und seine Hilfe war immer Verlass.

¹ Prof. Dr. Holger H. DATHE ist der MÜNCHNER ENTOMOLOGISCHEN GESELLSCHAFT seit Jahrzehnten eng verbunden, im Jahre 2002 ernannte sie ihn zu ihrem Wissenschaftlichen Korrespondenten. Vielfältige Verbindungen bestehen auch zur ZOOLOGISCHEN STAATSSAMMLUNG MÜNCHEN, für die er u. a. mehrere Jahre im wissenschaftlichen Beirat tätig war.

In allen diesen wechselvollen Zeiten haben Holger DATHE die Hautflügler begleitet. Aus der Breite, den Hymenoptera insgesamt, über die Aculeata ist er zu den Bienen (Anthophila) gelangt und hat hier schließlich in der Gattung *Hylaeus* Tiefe erreicht. Eberhard KÖNIGSMANN (1930-1980) vom Museum für Naturkunde Berlin, hatte als Schüler von Willi HENNIG (1913-1976) die erste konsequent phylogenetische Analyse der gesamten Hymenoptera vorgelegt. Holger DATHE hat zu ihm zeitig Kontakt gefunden und sich seiner Unterstützung erfreut. Eberhard KÖNIGSMANN machte ihn auch auf eine hochalpine *Hylaeus*-Art aufmerksam, die Dr. h. c. Paul BLÜTHGEN (1880-1967) mit dem Namen „*Hylaeus nivaliformis* sp. n.“ bezettelt, aber nicht beschrieben hatte. Holger DATHE hat diese Vorlage für eine eigene Studie über eine „*Hylaeus nivalis*-Gruppe“ genutzt, seine erste taxonomische Arbeit in der Gattung (1977). Bereits hier präsentiert er eine Abbildung des männlichen Genitals der neuen Art, was später sein Markenzeichen werden sollte. Mittlerweile ist er der gesuchte Spezialist für *Hylaeus*. Seine Arbeit von 1980 „Die Arten der Gattung *Hylaeus* F. in Europa“ wurde gleichsam zum Bestseller, der aktuell noch immer in Gebrauch ist. Seither sind viele weitere Arbeiten von Holger DATHE über diese schwierige Gattung, z. T. in Gemeinschaft mit anderen Hymenopterologen erschienen.

Auch in den Jahren des Ruhestandes hat HOLGER DATHE seine Kooperationen erfolgreich fortgesetzt. Neben Beiträgen zu Projekten in Israel, Libanon, Iran, Griechenland, Marokko und Malta stand vor allem die Zusammenarbeit mit MAXIM PROSHCHALYKIN (Wladiwostok) zu asiatische Faunen im Fokus: Sibirien, Nord-China, Mongolei, Mittelasien; der Kaukasus ist aktuell in Vorbereitung. Mit HIKMET ÖZBEK (Eskişehir) wurde erstmalig Kleinasien komplett bearbeitet. Mit MICHAEL ENGEL (Lawrence) steht die Kompletzierung der afrotropischen *Hylaeus*-Fauna unmittelbar an. SHUICHI IKUDOME (Kagoshima) erkundigte sich, ob eine gemeinsame Arbeit über Nepal denkbar ist.

Der Lebensweg und die Vielfalt des Schaffens von HOLGER DATHE wurde anlässlich seines 60., 65. und 70. Geburtstages dargestellt, auch sein umfangreiches Publikationsverzeichnis vorgestellt. Wir lesen über ihn zur Beendigung seiner Arbeit als Direktor des SDEI, in den Laudationes zur Verleihung der MEIGEN-Medaille der DGaaE und zur Ehrenmitgliedschaft in der gleichen Gesellschaft. Immer schließen die Darlegungen mit einem Dank an den Jubilar und mit guten Wünschen. Das soll auch diesmal nicht fehlen, herzlich dargeboten von den Mitgliedern der MEG.

Literatur über Prof. Dr. Holger H. DATHE

- KLAUSNITZER, B. 2005: Laudatio für Herrn Prof. Dr. HOLGER H. DATHE anlässlich seines 60. Geburtstages. – Beiträge zur Entomologie **55** (2), 253-264.
- KLAUSNITZER, B. 2006: Laudatio für Herrn Prof. Dr. HOLGER H. DATHE anlässlich der Verleihung der MEIGEN-Medaille 2005 der Deutschen Gesellschaft für allgemeine und angewandte Entomologie am 23. März 2005 in Dresden. – Mitteilungen der Deutschen Gesellschaft für allgemeine und angewandte Entomologie **15**, 23-26.
- KLAUSNITZER, B. 2010: Prof. Dr. HOLGER H. DATHE zum 65. Geburtstag. – Entomologische Nachrichten und Berichte **54** (2), 161-167.
- KLAUSNITZER, B. 2010: Prof. Dr. HOLGER H. DATHE als Entomologe und Direktor des Senckenberg Deutschen Entomologischen Instituts anlässlich seines 65. Geburtstages. – Beiträge zur Entomologie **60** (2), 1-11.
- KLAUSNITZER, B. 2015: Prof. Dr. HOLGER H. DATHE zum 70. Geburtstag. – Beiträge zur Entomologie **65** (1), 3-7.
- SCHULZE, W. 2015: Wechsel in der Leitung des Senckenberg Deutsches Entomologisches Institut (SDEI). – NABU 38. Mitteilungsblatt des BFA Entomologie 2015, 256.
- WILLMANN, R. 2015: Laudatio für Prof. Dr. HOLGER H. DATHE anlässlich der Verleihung der Ehrenmitgliedschaft der DGaaE. – Mitteilungen der Deutschen Gesellschaft für allgemeine und angewandte Entomologie **20**: 81-86.